

Retrospektive zu Hermann Josef Mispelbaum im Eurode Bahnhof Herzogenrath.

In einer erstmaligen Retrospektive werden sowohl ältere Zeichnungen und Malereien aus seiner Düsseldorfer Zeit als auch aktuelle skulpturale Werke gezeigt. In frühen Arbeiten versuchte der begnadete Zeichner, Räume durch schattenwerfende „Kulissen“ zu erweitern. Er schaffte Collagen, indem er aus Zeichnungen Figurenteile mit der Schere ausschneidet und in andere Zeichnungen einfügt. In neueren Blättern drängen aufgeklebte Pappen- und Lappenfragmente mit Malspuren schwarzer, weißer, brauner Farbe die Zeichnung in den Hintergrund. . In seiner letzten Schaffensperiode entwickelt Mispelbaum eine völlig neue faszinierende skulpturale Welt. Aber nicht mit den klassischen Materialien Metall oder Holz, er benutzt Gegenständen, die ihren Sinn verloren haben. Aus häuslichen Utensilien (Löffeln, Vasen, Blumentopfständern, Teigrollen, Zollstöcken) sowie Pappmaché und Gips erschafft der feine, disziplinierte Zeichner eine Fülle von fantastischen Figurinen, Statuen und Thronen.

Vernissage ist am Sonntag, 24.9.2017, 12 Uhr, in Herzogenrath, Bahnhofstrasse 15

Die Einführung spricht Prof. Dr. Wolfgang Becker. Öffnungszeiten: Di – Sa, 15–18 Uhr.

(www.forum-herzogenrath.eu).